

Sprechende Zahlen!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Protar**

Band (Jahr): **8 (1941-1942)**

Heft 9

PDF erstellt am: **23.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-362881>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nun auch bei Wien an. Hier aber trafen sie auf ein Volk, das sich ebenfalls auf unterirdische Arbeiten verstand. Gar bald bemerkte man in der Stadt das Vorhaben des Feindes. Wasserbecken und Trommeln wurden aufgestellt, um die geringste Erschütterung des Erdbodens daran wahrzunehmen; man lauschte in allen Kellern und unterirdischen Gemächern und grub ihnen dann entgegen. Es begann gleichsam ein Krieg unter der Erde. Schon am 2. Oktober wurde eine halbvollendete Mine des Feindes gefunden und zerstört. Bald darauf war eine andere gerade noch im rechten Augenblick entdeckt, als man schon anfang, sie mit Pulver zu füllen. Die Minerer kamen einander zuweilen so nahe, dass eine Partei die andere arbeiten hörte; dann wichen die Türken in einer andern Richtung beiseite.» r.

Les denrées alimentaires et les «gaz de combat».

Utilisera-t-on encore des «gaz de combat» durant cette guerre? Si oui: et chez nous? Chi lo sà, dirait l'Italian. Mais c'est possible. Donc occupons-nous de ce cas. La fixation des matières volatiles odorantes (gaz de combat, etc.) par les matières alimentaires, tels que le café, le beurre, le lait, est un fait bien connu et cette question acquiert aujourd'hui une grande importance en raison de l'altération possible des denrées alimentaires par ces substances toxiques: Ypérite, phosgène, chloropicrine, léwisite, acide cyanhydrique, etc. La détection des gaz agressifs doit constamment tenir en éveil l'attention et la perspicacité du chimiste et... le détenteur des marchandises. Les pouvoirs publics se sont préoccupés de la protection des distributions d'eau contre les bombardements aériens. Il faut envisager, en

effet, la possibilité de la souillure de l'eau des réservoirs par des bombes contenant des toxiques liquides tels que l'ypérite, la léwisite ou des toxiques dégagant des vapeurs arsénicales. Quoi qu'il en soit, lorsqu'il s'agit de l'éclatement d'une bombe ayant introduit dans une eau des composés gazeux arséniés, des dosages s'imposent afin de s'assurer de la qualité de l'arsenic qui persiste. Comme autres moyens d'épuration de ces eaux, M. Schoofs, conseille dans «Vita», à part l'ébullition, l'addition d'eau de javel, d'une solution de chlorure de chaux, de permanganate de potasse, d'hypo-sulfite de soude, de charbon activé. L'aération des denrées peut aider parfois ainsi que le chauffage et la cuisson. Souhaitons de tout cœur que les événements rendent nos précautions inutiles. r.

Sprechende Zahlen!

Das Ergebnis der Sammelaktion der S. N. S. 1940 betrug über acht Millionen Franken. Dieses Resultat war für die Umwelt ein sprechendes Zeugnis der Opferbereitschaft unseres Volkes und der engen Verbundenheit von Armee und Hinterland. Kummer und Sorge in mancher Wehrmannsfamilie konnten dadurch gelindert werden. Heute sind die Zeiten noch schwerer. Das Schweizervolk beweiße deshalb erneut seine totale Einsatzbereitschaft. Jeder spende nach bestem Vermögen für unser Land, für unsere Armee!

Sie fragen - wir antworten

Unter dieser Rubrik sollen Fragen unserer Leserschaft aus dem Gebiete des Luftschutzes, die ein allgemeines Interesse beanspruchen können, beantwortet werden. Wir hoffen, dadurch einen nutzbringenden Austausch von Erfahrungen herbeizuführen. Die Fragen sind an den Redaktor der «Protar» zu richten.

Nous répondons à vos questions

Sous cette rubrique nous répondons aux questions d'intérêt général concernant la défense aérienne, posées par nos lecteurs. Nous espérons de provoquer de cette façon un échange intéressant d'expériences dans la défense aérienne. Nous vous prions d'adresser vos questions au rédacteur de la revue «Protar».

20. Oertliche Luftschutzkommission. — Welches sind die Aufgaben und Befugnisse der örtlichen Luftschutzkommission bei der heutigen Organisation des passiven Luftschutzes?

Die A + PL erteilt darauf folgende Antwort: «Was die Kompetenzen und Aufgaben der örtlichen Luftschutzkommission anbetrifft, verweisen wir auf das DR 41, Ziffer 11, in welcher folgendes enthalten ist:

„In jeder luftschutzpflichtigen Gemeinde besteht eine örtliche Luftschutzkommission, in welcher die Verwaltungszweige der Polizei, Feuerwehr, des Gesundheits- und des Bauwesens vertreten sind.

Ihr liegt die Unterstützung des Ortsleiters in personellen, sachlichen und finanziellen Fragen ob.

Daraus geht hervor, dass die örtliche Luftschutzkommission einerseits das Bindeglied zwischen Gemeinde und Luftschutzkommando und andererseits, infolge ihrer Zusammensetzung aus Fachleuten, beratende Instanz ist. In Frage kommen hauptsächlich die prinzipiellen Abklärungen von Angelegenheiten, damit einerseits das Kommando der Luftschutzorganisation den gestellten Aufgaben gerecht werden kann und andererseits die Interessen der Gemeinde gewahrt bleiben, wie dies z. B. in baulichen Fragen der Fall ist.

Wenn wir zudem Art. 10 des zitierten DR betrachten, der besagt:

„Der Ortsleiter ist der Kommandant der örtlichen Luftschutzorganisation und sorgt überdies für die Durchführung der Massnahmen, die von der Bevölkerung getroffen werden müssen. Seine Verantwortlichkeit erstreckt sich auf diese Aufgaben und besteht insbesondere für die Ausbildung, soweit sie in seine Zuständigkeit fällt, den Zustand des Materials und die Bereitschaft seiner Organisation“;

und Art. 102:

„Unbeschadet der Oberleitung durch die Abteilung für passiven Luftschutz sind die Luftschutzorganisationen während des Aktivdienstes den örtlich zuständigen Territorialkommandos unterstellt“;

so geht daraus eindeutig hervor, dass die Luftschutzorganisationen militärisch unterstellt sind und dass die örtliche Luftschutzkommission einzig beratendes Organ bleibt.»